

# DAS SCHÖNSTE GESCHENK

## Unsere Vorlesegeschichte

*Stellt euch ein Land am Meer vor, wo es auch im Dezember noch ziemlich warm ist. Da gibt es eine große Stadt und von überall her dringen Autolärm und Musik. Nicht weit von dieser Stadt entfernt beginnt unsere Geschichte. Hier, auf felsigem Land, wohnen die ärmeren Leute, und eines der kleinen, baufälligen Häuschen gehört Youssef und Maryam. Die beiden sind arm, aber nicht allein. Bei ihnen leben ein Esel, ein Ochse, ein flinkes Eichhörnchen namens Jojo und die Ziege Leyla. Leyla ist normalerweise in ihrem Gehege. Ihr bester Freund, Jojo, besucht sie jeden Abend. Aber an diesem Abend ist alles anders...*



Youssef war nämlich den ganzen Tag über schon sehr aufgeregt gewesen und hatte vergessen, das Gatter des Ziegengeheges zu schließen. Neugierig war Leyla zuerst ein wenig umher getrippelt. Jetzt erscheinen die ersten Sterne am Himmel und die Ziege knabbert an den jungen Zedernbäumen, die neben dem Haus wachsen. „Leyla, lass das!“, ruft Jojo, und wedelt mit seinem buschigen Eichhörnchenschwanz. „Aber-es-schmeckt-lecker“, murmelt Leyla mit vollem Mund. Jojo hüpfte auf einen Zweig des Zedernbaumes. „Youssef wird schimpfen!“ „Ach, was“, entgegnet Leyla, „ist doch nur ein Baum, määääh“. „Nur ein Baum?“, ruft Jojo. „Eine Zeder kann tausend Jahre alt werden. Und fünfzig Meter hoch. Die Ägypter, die Phönizier und König Salomo selbst haben früher damit Tempel und Schiffe gebaut.“ „Kenn’ ich alle nicht“, sagt die Ziege schmatzend. Aber Jojo lässt nicht locker: „Leyla, die Zeder ist bei uns im Libanon heilig. Und du knabberst einfach drauf rum.“ Das Eichhörnchen schüttelt den Kopf. „Und das ausgerechnet heute ...“ Leyla hält kurz mit dem Kauen inne. „Was ist denn heute?“ Erst jetzt bemerkt sie, dass vor dem Haus etwas steht, das vorher nicht da war. Es ist die kleine Holzkrippe, die Youssef frisch zusammengezimmert hat. „Die ist für das Baby!“, sagt Jojo. „Vielleicht kommt es schon heute Nacht.“

Plötzlich strahlt das Licht eines besonders hellen Sterns vom Abendhimmel und erleuchtet golden die noch leere Krippe. Im selben Moment hören Jojo und Leyla eilige Schritte näherkommen. Es ist Youssef! „Nein, Leyla, nein“, ruft er. „Hast du etwa an den Zedern geknabbert?!“ Schnell schluckt Leyla die letzten

weichen Ästchen herunter. Vorwurfsvoll schaut Youssef die Ziege an: „Diese Bäume sind wertvoll. Ihre Setzlinge stammen aus dem schönsten Tal im Gebirge. Wenn sie gut wachsen, können wir sie verkaufen.“ Sanft, aber bestimmt schiebt Youssef die Ziege zurück in ihr Gehege. Doch bevor er das Gatter verschließen kann, hört er, wie Maryam nach ihm ruft: „Youssef, komm schnell! Es ist soweit!“ Sofort läuft Youssef zurück zu seiner Frau und lässt das Gatter wieder offen.

Jetzt hat Leyla ein schlechtes Gewissen. „Das mit dem Baumknabbern war dumm von mir. Das will ich wiedergutmachen. Wir brauchen ein Geschenk für das Baby. Dann ist niemand mehr sauer.“ Jojo sitzt mittlerweile auf dem Zaun und kichert vor sich hin. „Ein Geschenk? Von einer Ziege und einem Eichhörnchen? Etwa Milch oder eine Nuss?“ Grübelnd schleicht sich Leyla erneut aus dem Gehege. Mit einem Satz hüpfert Jojo auf ihren Rücken. „Du büxt ja schon wieder aus!“ Aber diesmal ist die Ziege fest entschlossen, etwas Gutes zu tun und ein besonderes Geschenk zu finden.



Aus Richtung der Straße dringen leise Stimmen herüber. Leyla erblickt dort mehrere Menschen am Zaun. Staunend zeigen alle auf den hellen Stern am Himmel. Jetzt sehen Leyla und Jojo es auch: Der Stern steht ja genau über dem Häuschen von Youssef und Maryam! Aufgeregt sagt Leyla: „Der Stern zeigt ihnen, dass heute das Baby kommt. Deswegen wollen die alle zu uns. Aber sie finden den Eingang nicht!“ Und mit einem Mal weiß die Ziege, was das schönste Geschenk ist, das sie Maryam und Youssef machen können: „Komm, Jojo, wir bringen die Gäste herein.“ „Aber wir kennen die doch gar nicht!“, protestiert Jojo. „Na und?“, erwidert Leyla, „man kennt sich immer erst, wenn man sich kennenlernt!“ Und so laut sie kann, macht sie „Määäh!“ Die Gruppe schaut zu ihr herüber. „Määäh“, blökt die Ziege nochmal und trottet über den Hof auf die Krippe zu. Und die Besucher folgen ihr.

Im Licht des Sterns sitzen Maryam und Youssef beieinander, und das neugeborene Kind liegt friedlich schlafend in der Krippe. Daneben steht eine riesige Schale mit dampfendem Meghli. Das ist ein leckerer Reispudding. Meghli wird im Libanon immer zur Geburt eines Babys gekocht – und alle Gäste bekommen dann ein Schälchen. Maryam schaut sich überrascht aber auch voller Dankbarkeit um. Lächelnd steht Youssef auf, begrüßt die Gäste und verteilt dann die Schälchen mit dem Reispudding. Selbst Leyla und Jojo bekommen etwas ab. Obwohl alle eben noch Fremde gewesen waren, teilen sie nun friedlich das Essen miteinander – so wie das Wunder des neugeborenen Lebens im Licht des hellen Sterns. Kann es ein schöneres Geschenk geben?

